

KOMPIK

Kompetenzen und Interessen
von Kindern

Beobachtungs- und Einschätzungsbogen
für Kinder von 3,5 bis 6 Jahren

Toni Mayr, Christina Bauer und Martin Krause

KOMPIK – Ein erster Überblick

KOMPIK (**K**ompetenzen und **I**nteressen von **K**indern) ist ein strukturierter Beobachtungs- und Einschätzungsbogen für Kindertageseinrichtungen. Der Bogen gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über Kompetenzen und Interessen von Kindern im Alter zwischen 3,5 und 6 Jahren. Dabei nimmt KOMPIK sowohl die Stärken der Kinder als auch schwächer ausgeprägte Kompetenzen in den Blick.

Der Bogen umfasst elf Entwicklungs- und Bildungsbereiche:

- Motorische Kompetenzen
- Emotionale Kompetenzen
- Sprache und frühe Literacy
- Naturwissenschaftliche Kompetenzen und Interessen
- Musikalische Kompetenzen und Interessen
- Wohlbefinden und soziale Beziehungen
- Soziale Kompetenzen
- Motivationale Kompetenzen
- Mathematische Kompetenzen
- Gestalterische Kompetenzen und Interessen
- Gesundheitsbezogene Kompetenzen und Interessen

KOMPIK ist ein wissenschaftlich abgesichertes Verfahren, dem ein umfassendes Verständnis von Bildung und Entwicklung zu Grunde liegt. Das Instrument berücksichtigt die Anforderungen und Themenfelder der Bildungspläne für den Elementarbereich in allen deutschen Bundesländern. Ziel der Beobachtung mit KOMPIK ist es, allen Kindern eine optimale Entwicklung zu ermöglichen und sie dabei zu unterstützen. Ihnen, den pädagogischen Fachkräften in Kitas, kann KOMPIK Impulse geben für die Weiterentwicklung Ihrer Arbeit und ihrer pädagogischen Konzepte.

KOMPIK – Nutzung des Instruments

Sie als pädagogische Fachkraft beobachten das Verhalten eines Kindes, das Sie bereits gut – etwa ein halbes Jahr – kennen, im Kita-Alltag und tragen Ihre Einschätzungen in die fünf-stufige Skala des Bogens ein. Der Austausch mit einer Kollegin oder im Team ergänzt Ihren Blick auf das Kind und sollte zentraler Bestandteil der Beobachtung sein. In der KOMPIK-Software wird eine Auswertung dieser Beobachtungen automatisch und zeitsparend erstellt (Mittelwertprofil, Entwicklungsübersicht, mehrere Beobachtungszeitpunkte). Sollten Sie die Papierversion nutzen, werten Sie die Beobachtungen mit Hilfe des im *KOMPIK-Handbuch* beschriebenen *Auswertungsschemas* aus. Die Beobachtungsergebnisse sind – ergänzt durch Beobachtungen mit anderen Verfahren und dem Wissen über das Kind – eine aussagefähige Grundlage für Ihre pädagogische Planung, den fachlichen Austausch mit KollegInnen, für Elterngespräche und für die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (z.B. Schule, Frühförderstelle).

Die KOMPIK-Software sowie den Beobachtungsbogen können Sie unter www.kompik.de kostenlos herunterladen. Dort finden Sie außerdem wichtige Begleitmaterialien, die Sie bei der Arbeit mit KOMPIK unterstützen, z.B. Kurzinformationen, ein ausführliches pädagogisches Handbuch, eine technische Anleitung für die Nutzung der Software sowie viele Hintergrundinformationen aus Forschung und Praxis. Wir bitten um Verständnis, dass ein Vertrieb dieses gedruckten Exemplars nicht möglich ist.

Allgemeine Angaben zum beobachteten Kind¹

1. Name des Kindes:

2. Geschlecht des Kindes:

männlich weiblich

3. Beobachtungsbeginn: _____

Beobachtungsende: _____

4. Alter des Kindes zum Zeitpunkt der Beobachtung:

_____ Jahre _____ Monate

¹ Die Angaben 2. bis 4. sind notwendig für eine Auswertung der Beobachtungsergebnisse auf Basis des Papierbogens. Mit Hilfe des EDV-Programms werden diese Informationen abgefragt und automatisch errechnet. Eine Anleitung für die papierbezogene Auswertung sowie geschlechts- und altersspezifische Entwicklungsübersichten finden Sie im *KOMPIK-Handbuch*, das Sie auf www.kompik.de herunterladen können.

1 Motorische Kompetenzen

① = sehr selten / nie

② = selten

③ = manchmal

④ = häufig

⑤ = sehr häufig

1 = trifft nicht zu

2 = trifft wenig zu

3 = trifft teilweise zu

4 = trifft überwiegend zu

5 = trifft völlig zu

1.1 Grobmotorische Kompetenzen

Das Kind ...

A1	kann einen „Hampelmannsprung“ koordiniert ausführen	1	2	3	4	5
A2	landet beim Springen sicher auf beiden Beinen und behält das Gleichgewicht	1	2	3	4	5
A3	kann einen zugeworfenen Ball sicher fangen	1	2	3	4	5
A4	kann einen Ball sicher und gezielt werfen	1	2	3	4	5
A5	kann sich für längere Zeit mit beiden Armen an einem Klettergerüst (o.ä.) hängen lassen.	1	2	3	4	5
A6	kann Bewegungen auf ein Signal hin stoppen und wieder aufnehmen (z.B. bei "Stop and Go"-Spielen)	1	2	3	4	5
A7	kann sicher über einen Balken (o.ä.) balancieren	1	2	3	4	5

Summe „Grobmotorische Kompetenzen“ : 7

Mittelwert „Grobmotorische Kompetenzen“

1.2 Feinmotorische Kompetenzen

Das Kind ...

A8	kann Verschlüsse an seiner Kleidung (Reißverschluss, Knöpfe, Schnürsenkel etc.) öffnen und schließen	1	2	3	4	5
A9	kann kleine Perlen auf eine Schnur auffädeln	1	2	3	4	5
A10	arbeitet bei Faltarbeiten exakt, legt z.B. die Kanten des Papiers genau aufeinander	1	2	3	4	5
A11	verwendet beim Zeichnen den Dreipunktgriff	①	②	③	④	⑤
A12	kann mit einem Stift eine Umrissform (z.B. Malvorlage) komplett ausfüllen und bleibt dabei innerhalb der Begrenzungslinien	1	2	3	4	5

Zwischensumme „Feinmotorische Kompetenzen“

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

Zwischensumme „Feinmotorische Kompetenzen“ (Übertrag)

A13	kann beim Zeichnen den Stift über längere Zeit unverkrampft führen	<input type="text"/>				
A14	kann einfache vorgegebene Figuren (z.B. Strichmännchen, Haus) exakt nachzeichnen	<input type="text"/>				
A15	kann komplexere vorgedruckte oder -gezeichnete Figuren (z.B. Tannenbaum) exakt ausschneiden	<input type="text"/>				

Summe „Feinmotorische Kompetenzen“ : 8

Mittelwert „Feinmotorische Kompetenzen“

Summe „Grobmotorische Kompetenzen“

+

Summe „Feinmotorische Kompetenzen“

Summe „Motorische Kompetenzen“ : 15

Mittelwert „Motorische Kompetenzen“

2 Soziale Kompetenzen

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

2.1 Kooperation

Das Kind ...

B1	führt ihm übertragene Aufgaben zuverlässig aus	① ② ③ ④ ⑤
B2	hält Regeln, Anweisungen und Absprachen ein	① ② ③ ④ ⑤
B3	fragt um Erlaubnis, wenn es etwas benutzen möchte, das jemand anderem gehört (z.B. das Spielzeug eines anderen Kindes)	① ② ③ ④ ⑤
B4	kann, wenn es notwendig ist, eigene Wünsche zurückstellen	1 2 3 4 5
B5	verhält sich in der Gruppe kooperativ gegenüber anderen Kindern	1 2 3 4 5
B6	arbeitet bei komplexen Aufgaben/Projekten gut mit anderen Kindern zusammen	1 2 3 4 5
B7	kann Dinge, die begehrt sind, mit anderen Kindern teilen (z.B. Spielsachen oder Süßigkeiten)	1 2 3 4 5

Summe „Kooperation“ : 7

Mittelwert „Kooperation“

2.2 Selbstbehauptung

Das Kind ...

B8	kann sagen, wenn es etwas möchte oder einen Wunsch hat	1 2 3 4 5
B9	kann Dinge, die es mit anderen Kindern oder der Erzieherin ausgemacht hat, einfordern	1 2 3 4 5
B10	traut sich zu sagen, wenn es sich von der Erzieherin ungerecht behandelt fühlt	1 2 3 4 5
B11	kann sich mit angemessenen Mitteln wehren, wenn es von anderen Kindern körperlich oder verbal bedrängt wird	1 2 3 4 5

Zwischensumme „Selbstbehauptung“

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

Zwischensumme „Selbstbehauptung“ (Übertrag)

B12	sagt es, wenn es anderer Meinung ist als die anderen Kinder in der Gruppe oder ein Erwachsener, vertritt seine Meinung	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>	<input type="text" value="5"/>
B13	kann eine Grenze setzen, wenn etwas passiert, was es nicht mag (z.B. sagt es „Lass das“, „Hört auf“)	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>	<input type="text" value="5"/>
B14	traut sich, vor einer größeren Gruppe etwas vorzutragen (z.B. Erzählen, Singen, Vorführen)	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="4"/>	<input type="text" value="5"/>

Summe „Selbstbehauptung“ : 7

Mittelwert „Selbstbehauptung“

Summe „Kooperation“

+

Summe „Selbstbehauptung“

Summe „Soziale Kompetenzen“ : 14

Mittelwert „Soziale Kompetenzen“

3 Emotionale Kompetenzen

① = sehr selten / nie

② = selten

③ = manchmal

④ = häufig

⑤ = sehr häufig

1 = trifft nicht zu

2 = trifft wenig zu

3 = trifft teilweise zu

4 = trifft überwiegend zu

5 = trifft völlig zu

3.1 Sprachlicher Emotionsausdruck

Das Kind ...

C1	kann sprachlich ausdrücken, wie es sich fühlt	1	2	3	4	5
C2	äußert sich zu den Gefühlen anderer Kinder (z.B. sagt es „Anna ärgert sich“)	①	②	③	④	⑤
C3	kann Gründe für seine Gefühle benennen, z.B. wenn es gefragt wird	1	2	3	4	5
C4	kann mögliche Gründe für die Gefühle benennen, die ein anderes Kind zeigt	1	2	3	4	5
C5	kann Situationen und Gefühle stimmig zuordnen, z.B. etwas verlieren und traurig sein	1	2	3	4	5
C6	weiß, dass <u>verschiedene</u> Menschen in <u>derselben</u> Situation unterschiedliche Gefühle haben können	1	2	3	4	5

Summe „Sprachlicher Emotionsausdruck“ : 6

Mittelwert „Sprachlicher Emotionsausdruck“

3.2 Emotionsregulation

Das Kind ...

C7	kann Ärger angemessen ausdrücken (es rastet z.B. nicht aus, wird körperlich aggressiv oder beleidigt andere)	1	2	3	4	5
C8	steigert sich in seine Wut hinein	① ↓ 5	② ↓ 4	③ ↓ 3	④ ↓ 2	⑤ ↓ 1
C9	kommt über Enttäuschungen schnell hinweg (z.B. wenn es bei einem Spiel verloren hat)	1	2	3	4	5
C10	beruhigt sich schnell wieder, wenn es aufgeregt ist (z.B. nach einem Streit)	1	2	3	4	5
C11	kann sich selbst beruhigen, wenn es aufgeregt ist (z.B. nutzt es Rückzugsmöglichkeiten, sucht sich eine Beschäftigung oder sucht Trost bei der Erzieherin)	1	2	3	4	5

Summe „Emotionsregulation“ (Umgepolte Werte verwenden!) : 5

Mittelwert „Emotionsregulation“

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

3.3 Empathie

Das Kind ...

C12	ist betroffen, wenn es einem anderen Kind wehgetan hat, reagiert schuldbewusst	1	2	3	4	5
C13	nimmt Rücksicht, wenn es der Erzieherin nicht gut geht	1	2	3	4	5
C14	fühlt mit, wenn ein anderes Kind traurig ist	1	2	3	4	5
C15	hilft von sich aus Kindern, die Hilfe brauchen	1	2	3	4	5
C16	tröstet ein anderes Kind, wenn es sieht, dass es ihm schlecht geht	1	2	3	4	5

Summe „Empathie“ : 5

Mittelwert „Empathie“

Summe „Sprachlicher Emotionsausdruck“

+

Summe „Emotionsregulation“

+

Summe „Empathie“

Summe „Emotionale Kompetenzen“ : 16

Mittelwert „Emotionale Kompetenzen“

4 Motivationale Kompetenzen

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

4.1 Exploration

Das Kind ...

D1	ist wissbegierig und interessiert sich für Neues	1 2 3 4 5															
D2	hat Spaß daran, sich neue Betätigungsfelder oder Materialien zu erschließen	1 2 3 4 5															
D3	geht selbständig vor, wenn es sich neue Bereiche erschließt	1 2 3 4 5															
D4	ist nur schwer für neue Spiele und Aktivitäten zu begeistern	<table border="0"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td> </tr> <tr> <td>↓</td><td>↓</td><td>↓</td><td>↓</td><td>↓</td> </tr> <tr> <td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	↓	↓	↓	↓	↓	5	4	3	2	1
1	2	3	4	5													
↓	↓	↓	↓	↓													
5	4	3	2	1													
D5	traut sich Dinge zu, die (für dieses Kind) schwierig sind, die <u>nicht</u> sicher gelingen	1 2 3 4 5															
D6	ist zuversichtlich, wenn es etwas anfängt	① ② ③ ④ ⑤															

Summe „Exploration“ (Umgepolte Werte verwenden!) : 6

Mittelwert „Exploration“

4.2 Aufgabenorientierung

Das Kind ...

D7	bringt Dinge zu Ende, die es angefangen hat	① ② ③ ④ ⑤
D8	arbeitet konzentriert an einer Sache und lässt sich kaum ablenken	① ② ③ ④ ⑤
D9	hält auch bei Dingen durch, an denen es gerade keinen Spaß hat	1 2 3 4 5
D10	lässt sich nicht entmutigen, wenn etwas nicht sofort klappt (z.B. bei Mal- oder Werkarbeiten)	1 2 3 4 5
D11	strengt sich an, wenn es bei einer Aufgabe auf Schwierigkeiten stößt	1 2 3 4 5

Zwischensumme „Aufgabenorientierung“

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

Zwischensumme „Aufgabenorientierung“ (Übertrag)

D12	arbeitet sorgfältig und genau	① ② ③ ④ ⑤
D13	setzt sich realistische Ziele (z.B. bei sportlichen Aktivitäten) und kann seine Fähigkeiten richtig einschätzen	1 2 3 4 5
D14	bearbeitet von der Erzieherin vorgegebene Aufgaben selbständig	1 2 3 4 5

Summe „Aufgabenorientierung“ : 8

Mittelwert „Aufgabenorientierung“

Summe „Exploration“

+

Summe „Aufgabenorientierung“

Summe „Motivationale Kompetenzen“ : 14

Mittelwert „Motivationale Kompetenzen“

5 Sprache und frühe Literacy

- ① = sehr selten / nie
 ② = selten
 ③ = manchmal
 ④ = häufig
 ⑤ = sehr häufig

- 1 = trifft nicht zu
 2 = trifft wenig zu
 3 = trifft teilweise zu
 4 = trifft überwiegend zu
 5 = trifft völlig zu

5.1 Grammatik

Das Kind ...

E1	bildet bei ihm vertrauten Wörtern die Mehrzahl richtig (z.B. Tische, Autos, Blumen)	① ② ③ ④ ⑤
E2	bildet den Wen-Fall (Akkusativ) richtig, z.B. „den Freund“, „die Mauer“, „das Spielzeug“	① ② ③ ④ ⑤
E3	bildet den Wem-Fall (Dativ) richtig, z.B. „dem Vater“, „der Schwester“, „dem Mädchen“	① ② ③ ④ ⑤
E4	beugt Verben richtig (z.B. ich gehe, du gehst)	① ② ③ ④ ⑤
E5	bildet bei Verben den Konjunktiv richtig (z.B. „wenn ich zaubern könnte“, „ich wäre die Prinzessin“)	① ② ③ ④ ⑤

Summe „Grammatik“ : 5

Mittelwert „Grammatik“

5.2 Sprechen und Verstehen

Das Kind ...

E6	führt einfache Aufträge korrekt aus, die es nur sprachlich verstehen kann (nicht aus dem Zusammenhang/aus der Situation heraus), z.B. hol bitte deine Jacke	① ② ③ ④ ⑤
E7	führt mehrschrittige Aufträge korrekt aus, die es nur sprachlich verstehen kann (nicht aus dem Zusammenhang/aus der Situation heraus), z.B. hol bitte die Milch aus dem Kühlschrank und ein Glas aus dem Regal	① ② ③ ④ ⑤
E8	antwortet auf Fragen inhaltlich angemessen	① ② ③ ④ ⑤
E9	beteiligt sich aktiv an Gruppengesprächen und Diskussionen	① ② ③ ④ ⑤
E10	erzählt gern Geschichten und Erlebnisse	1 2 3 4 5

Summe „Sprechen und Verstehen“ : 5

Mittelwert „Sprechen und Verstehen“

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

5.3 Frühe Literacy

Das Kind ...

E11	erkennt/entdeckt Buchstaben in der Umwelt, z.B. auf Straßenschild, Plakat	① ② ③ ④ ⑤
E12	erkennt/entdeckt Wörter in der Umwelt, z.B. auf Straßenschild, Plakat (z.B. seinen Namen)	① ② ③ ④ ⑤
E13	hat Freude am Als-ob-Schreiben oder am tatsächlichen Schreiben	1 2 3 4 5
E14	schreibt Buchstaben	① ② ③ ④ ⑤
E15	schreibt außer dem eigenen Namen auch noch andere Wörter	① ② ③ ④ ⑤

Summe „Frühe Literacy“ : 5

Mittelwert „Frühe Literacy“

Summe „Grammatik“

+

Summe „Sprechen und Verstehen“

+

Summe „Frühe Literacy“

Summe „Sprache und frühe Literacy“ : 15

Mittelwert „Sprache und frühe Literacy“

6 Mathematische Kompetenzen

① = sehr selten / nie

② = selten

③ = manchmal

④ = häufig

⑤ = sehr häufig

1 = trifft nicht zu

2 = trifft wenig zu

3 = trifft teilweise zu

4 = trifft überwiegend zu

5 = trifft völlig zu

6.1 Sortieren und Klassifizieren

Das Kind ...

F1	kann im Spiel oder beim Aufräumen zusammengehörnde Objekte zusammenführen (z.B. alle Vierbeiner, alle Vögel)	1	2	3	4	5
F2	kann Gegenstände nach <u>einem</u> bestimmten Merkmal sortieren (z.B. Perlen nach Farbe <u>oder</u> Größe)	1	2	3	4	5
F3	kann Gegenstände nach <u>zwei</u> verschiedenen Merkmalen sortieren (z.B. Perlen gleichzeitig nach Farbe <u>und</u> Größe)	1	2	3	4	5
F4	kann Ober- und Unterklassen unterscheiden und benennen, weiß z.B., dass sowohl Hunde als auch Katzen <i>Tiere</i> sind)	1	2	3	4	5

Summe „Sortieren und Klassifizieren“ : 4

Mittelwert „Sortieren und Klassifizieren“

6.2 Ordnen und Formenkenntnis

Das Kind ...

F5	kann eine einfache vorgelegte Reihe (z.B. Quadrat, Kreis, Dreieck, Quadrat, Kreis, ...) richtig fortsetzen	1	2	3	4	5
F6	kann ca. 10 Gegenstände (z.B. Stöcke oder Stifte) nach ihrer Länge ordnen	1	2	3	4	5
F7	kann einfache geometrische Formen (Kreis, Quadrat, Dreieck) mit Spielsteinen (o.ä.) nachlegen	1	2	3	4	5
F8	kann komplexere geometrische Formen (z.B. Raute, Oval) mit Spielsteinen (o.ä.) nachlegen	1	2	3	4	5

Summe „Ordnen und Formenkenntnis“ : 4

Mittelwert „Ordnen und Formenkenntnis“

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

6.3 Zählen und Zahlenwissen

Das Kind ...

F9	versteht, dass mit Zahlen eine bestimmte Anzahl oder Menge ausgedrückt werden kann (z.B. es können nur fünf Kinder mit-spielen)	1	2	3	4	5
F10	weiß, dass mit Zahlen eine Rangfolge ausgedrückt werden kann (z.B. dass ein Kind ein Spielzeug als erstes, zweites, drittes usw. benutzen darf)	1	2	3	4	5
F11	weiß, welche von zwei einstelligen Zahlen (z.B. 5 und 7) größer ist	1	2	3	4	5
F12	kann aus einer größeren Menge von Gegenständen (z.B. Mur-meln) ca. 7 Stück richtig abzählen (z.B. in einer Spielsituation)	1	2	3	4	5

Summe „Zählen und Zahlenwissen“ : 4

Mittelwert „Zählen und Zahlenwissen“

6.4 Rechnen

Das Kind ...

F13	kann bis zu 10 Objekte zusammenfassen und ihre Gesamtanzahl bestimmen (z.B. 4 Kekse, zu denen 3 dazukom-men, sind 7 Kekse)	1	2	3	4	5
F14	kann bis zu 20 Objekte zusammenfassen und ihre Gesamtanzahl bestimmen (z.B. 8 Kekse, zu denen 11 dazukom-men, sind 19 Kekse)	1	2	3	4	5
F15	kann Additionen, die als formale Rechenaufgaben (<u>ohne</u> bildliche Beispiele) gestellt werden, im Zahlenraum bis 10 richtig lösen (z.B. „Was ist 3 + 4?“)	1	2	3	4	5
F16	kann Additionen die als formale Rechenaufgaben (<u>ohne</u> bildliche Beispiele) gestellt werden, im Zahlenraum bis 20 richtig lösen (z.B. „Was ist 12 + 7?“)	1	2	3	4	5

Summe „Rechnen“ : 4

Mittelwert „Rechnen“

7 Naturwissenschaftliche Kompetenzen und Interessen

① = sehr selten / nie

② = selten

③ = manchmal

④ = häufig

⑤ = sehr häufig

1 = trifft nicht zu

2 = trifft wenig zu

3 = trifft teilweise zu

4 = trifft überwiegend zu

5 = trifft völlig zu

7.1 Naturwissenschaftliches Grundverständnis und Denken

Das Kind ...

G1	kann Beobachtungen in der Natur (z.B. Wetterphänomene, Veränderungen in den Jahreszeiten) genau beschreiben	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
G2	äußert Fragen/Vermutungen über die Ursachen von Vorgängen, die es in der Natur oder bei Experimenten beobachtet (z.B. "Warum wachsen Pflanzen?")	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
G3	geht bei Versuchen/Aufgaben gezielt vor, passt Lösungsversuche nach und nach an	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
G4	überlegt bei Aufgaben, hat unterschiedliche Lösungsideen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
G5	kennt Eigenschaften des Bodens (z.B. brauchen ihn die Pflanzen zum Wachsen, es gibt verschiedene Bodenarten wie Sandboden, Waldboden)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
G6	kennt Stoffe, die sich in Wasser lösen (z.B. Zucker, Salz, Brause) und andere, die sich nicht in Wasser lösen (Stein, Alufolie, Plastikfolie)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
G7	hat ein Verständnis davon, dass Stoffe nicht einfach verschwunden sind, wenn sie nicht mehr sichtbar sind	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
G8	hat eine Vorstellung von Luft und ihren Eigenschaften (z.B. Luft kann Dinge bewegen, Menschen und Tiere brauchen Luft zum Atmen)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
G9	hat ein Grundverständnis von Verbrennung/Feuer (weiß z.B., dass eine Kerze Luft braucht, um zu brennen)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

Summe „Naturwissenschaftliches Grundverständnis und Denken“ : 9

Mittelwert „Naturwissenschaftliches Grundverständnis und Denken“

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

7.2 Forschen und Experimentieren

Das Kind ...

G10	beteiligt sich gerne an naturwissenschaftlichen Versuchen	1 2 3 4 5
G11	erkundet Naturmaterialien, sammelt, vergleicht oder untersucht z.B. Steine, Erde, Laub, Zweige, Kastanien	① ② ③ ④ ⑤
G12	experimentiert mit dem Schwimmen/Sinken von Gegenständen	① ② ③ ④ ⑤
G13	experimentiert mit dem Fallen/Fliegen von Gegenständen	① ② ③ ④ ⑤
G14	beschäftigt sich mit dem Wiegen und Messen von Gegenständen	① ② ③ ④ ⑤

Summe „Forschen und Experimentieren“ : 5

Mittelwert „Forschen und Experimentieren“

7.3 Bauen und Konstruieren

Das Kind ...

G15	interessiert sich für technische Zusammenhänge (z.B. den Aufbau und die Funktion technischer Geräte)	1 2 3 4 5
G16	hat Spaß am Bauen und Konstruieren	1 2 3 4 5
G17	probiert beim Bauen mit Stabilität und Schwerkraft, z.B. was muss ich machen, damit ein Turm hält	① ② ③ ④ ⑤
G18	nimmt Gegenstände/Geräte sorgfältig auseinander, um sie sich genauer anzusehen	1 2 3 4 5

Summe „Bauen und Konstruieren“ : 4

Mittelwert „Bauen und Konstruieren“

8 Gestalterische Kompetenzen und Interessen

① = sehr selten / nie

② = selten

③ = manchmal

④ = häufig

⑤ = sehr häufig

1 = trifft nicht zu

2 = trifft wenig zu

3 = trifft teilweise zu

4 = trifft überwiegend zu

5 = trifft völlig zu

8.1 Freude am Gestalten

Das Kind ...

H1	hat sichtlich Freude am Malen und Zeichnen	1	2	3	4	5
H2	arbeitet gerne mit Ton, Knete, Plastilin oder anderen plastischen Materialien	1	2	3	4	5
H3	führt gerne Klebearbeiten aus (z.B. mit Papier, Stoff, Naturmaterialien)	1	2	3	4	5

Summe „Freude am Gestalten“ : 3

Mittelwert „Freude am Gestalten“

8.2 Interesse an Kunstwerken

Das Kind ...

H4	zeigt durch genaues Hinschauen und Nachfragen Interesse an Werken bildender Kunst	①	②	③	④	⑤
H5	greift nach einer Bildbetrachtung (z.B. im Museum) Einzelheiten des Bildes in seinen Werken auf	①	②	③	④	⑤
H6	hat zu Kunstwerken eine klare Meinung (sagt z.B., ob es ihm gefällt oder nicht)	1	2	3	4	5

Summe „Interesse an Kunstwerken“ : 3

Mittelwert „Interesse an Kunstwerken“

8.3 Gestalterische Kompetenzen

Das Kind ...

H7	befindet sich in der „Kritzelfase“ und zeichnet noch keine erkennbaren Objekte	1 ↓ 5	2 ↓ 4	3 ↓ 3	4 ↓ 2	5 ↓ 1
H8	zeichnet „Kopffüßler“, wenn es Menschen darstellt	① ↓ 5	② ↓ 4	③ ↓ 3	④ ↓ 2	⑤ ↓ 1

Zwischensumme „Gestalterische Kompetenzen“ (Umgepolte Werte verwenden!)

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

Zwischensumme „Gestalterische Kompetenzen“ (Übertrag)

H9	zeichnet Menschen, bei denen einzelne Körperteile und Gliedmaßen klar unterscheidbar sind (z.B. einzelne Finger)	<input type="text"/> 1	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 4	<input type="text"/> 5
H10	zeichnet Menschen und Tiere, die Binnengliederungen aufweisen	<input type="text"/> 1	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 4	<input type="text"/> 5
H11	gibt seinen Bildern eine klare räumliche Aufteilung (z.B. „Streifenbild“ mit Himmel oben und Erde unten)	①	②	③	④	⑤
H12	malt oder zeichnet differenzierte Bilder mit vielen Details	<input type="text"/> 1	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 4	<input type="text"/> 5
H13	malt oder zeichnet in seinen Bildern zusammenhängende Szenen (z.B. Schneeballschlacht, Sportfest, Ferienreise)	<input type="text"/> 1	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 4	<input type="text"/> 5
H14	kann in seinen Werken Objekte realistisch wiedergeben	<input type="text"/> 1	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 4	<input type="text"/> 5

Summe „Gestalterische Kompetenzen“ : 8

Mittelwert „Gestalterische Kompetenzen“

Summe „Freude am Gestalten“

+

Summe „Interesse an Kunstwerken“

+

Summe „Gestalterische Kompetenzen“

Summe „Gestalterische Kompetenzen und Interessen“ : 14

Mittelwert „Gestalterische Kompetenzen und Interessen“

9 Musikalische Kompetenzen und Interessen

① = sehr selten / nie

② = selten

③ = manchmal

④ = häufig

⑤ = sehr häufig

1 = trifft nicht zu

2 = trifft wenig zu

3 = trifft teilweise zu

4 = trifft überwiegend zu

5 = trifft völlig zu

9.1 Musikalische Interessen

Das Kind ...

J1	hört gerne Musik	1	2	3	4	5
J2	tanz spontan zur Musik	①	②	③	④	⑤
J3	beschäftigt sich gerne mit Musikinstrumenten (z.B. Trommel, Xylophon)	1	2	3	4	5
J4	imitiert Musiker oder Sänger	①	②	③	④	⑤
J5	nimmt gerne an musikbezogenen Gruppenaktivitäten teil	1	2	3	4	5
J6	experimentiert mit Klängen, Melodien und Rhythmen	①	②	③	④	⑤
J7	beschäftigt sich lange und ausdauernd mit Musik	1	2	3	4	5

Summe „Musikalische Interessen“ : 7

Mittelwert „Musikalische Interessen“

9.2 Musikalische Kompetenzen

Das Kind ...

J8	kann Instrumente am Klang erkennen	1	2	3	4	5
J9	kann feine Unterschiede in Klängen, Melodien und Rhythmen wahrnehmen	1	2	3	4	5
J10	kann beurteilen, ob ein Musikstück eher traurig oder eher heiter klingt (z.B. aufgrund von Tempo, Melodie, Rhythmus, Harmonien)	1	2	3	4	5
J11	kann auf einer Trommel (o.ä.) einen gleichmäßigen Rhythmus schlagen	1	2	3	4	5

Zwischensumme „Musikalische Kompetenzen“

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

Zwischensumme „Musikalische Kompetenzen“ (Übertrag)

J12	kann einen kurzen und <u>einfachen</u> vorgegebenen Rhythmus sicher nachklatschen	<input type="text"/> 1	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 4	<input type="text"/> 5
J13	kann auch längere und schwierigere Rhythmen (z.B. mit unregelmäßigen Takten oder Synkopen) sicher nachklatschen	<input type="text"/> 1	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 4	<input type="text"/> 5
J14	kann eine einfache Melodie sauber nachsingen	<input type="text"/> 1	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 4	<input type="text"/> 5
J15	kann beim gemeinsamen Singen seinen Gesang auf die anderen Kinder abstimmen (z.B. Lautstärke, Tonhöhe)	<input type="text"/> 1	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 4	<input type="text"/> 5

Summe „Musikalische Kompetenzen“ : 8

Mittelwert „Musikalische Kompetenzen“

Summe „Musikalische Interessen“

+

Summe „Musikalische Kompetenzen“

Summe „Musikalische Kompetenzen und Interessen“ : 15

Mittelwert „Musikalische Kompetenzen und Interessen“

10 Gesundheitsbezogene Kompetenzen und Interessen

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

10.1 Gesundheitswissen und –verhalten

Das Kind ...

K1	kennt sich aus, welche Lebensmittel gesund sind (z.B. Obst, Gemüse, Vollkornprodukte, Milchprodukte)	1	2	3	4	5
K2	weiß, dass man von bestimmten Nahrungsmitteln (z.B. Süßigkeiten, Cola, Fast Food) nicht zu viel essen sollte	1	2	3	4	5
K3	interessiert sich für die Herstellung und Zubereitung von Lebensmitteln	1	2	3	4	5
K4	achtet bei Aktivitäten in der Einrichtung von sich aus auf die richtige Kleidung (je nach Wetter und Aktivität)	①	②	③	④	⑤
K5	achtet von sich aus auf Sonnenschutz (z.B. setzt sich einen Hut auf, geht in den Schatten)	①	②	③	④	⑤
K6	hält Sicherheitsregeln ein (z.B. im Umgang mit Kerzen, scharfen Gegenständen)	①	②	③	④	⑤
K7	interessiert sich für innere Organe und ihre Funktion (z.B. Atmung, Verdauung)	1	2	3	4	5

Summe „Gesundheitswissen und –verhalten“ : 7

Mittelwert „Gesundheitswissen und –verhalten“

10.2 Selbständige Hygiene

Das Kind ...

K8	geht selbständig und rechtzeitig zur Toilette	①	②	③	④	⑤
K9	macht sich selbständig sauber/wäscht sich die Hände (z.B. wenn es sich schmutzig gemacht hat oder nach dem Toilettengang)	①	②	③	④	⑤
K10	putzt sich selbständig die Nase	①	②	③	④	⑤

Summe „Selbstständige Hygiene“ : 3

Mittelwert „Selbstständige Hygiene“

11 Wohlbefinden und soziale Beziehungen

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

11.1 Psychisches Wohlbefinden

Das Kind ...

L1	wirkt sorglos und unbeschwert	① ② ③ ④ ⑤
L2	kann sich auf Späße einlassen	1 2 3 4 5
L3	spricht positiv von sich selbst, z.B. „Das kann ich gut.“	① ② ③ ④ ⑤
L4	kann sich über Lob oder Komplimente freuen	1 2 3 4 5
L5	lacht, ist fröhlich und gut gelaunt	① ② ③ ④ ⑤
L6	ist stolz, wenn es eine Aufgabe geschafft hat	① ② ③ ④ ⑤
L7	wirkt ausgeglichen und entspannt	① ② ③ ④ ⑤

Summe „Psychisches Wohlbefinden“ : 7

Mittelwert „Psychisches Wohlbefinden“

11.2 Soziale Beziehungen

Das Kind ...

L8	spielt mit vielen verschiedenen Kindern (es ist nicht auf einzelne Kinder festgelegt)	1 2 3 4 5
L9	ist bei anderen Kindern als Spielpartner gefragt	1 2 3 4 5
L10	hat engere Freundschaften mit anderen Kindern	1 2 3 4 5
L11	ist für andere Kinder wichtig, hat Einfluss in der Gruppe	1 2 3 4 5

Summe „Soziale Beziehungen“ : 4

Mittelwert „Soziale Beziehungen“

Entwicklungsübersicht auf Basis von Normwerten²

GRUPPE	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	<10%	<20%	<30%	<40%	<50%	<60%	<70%	<80%	<90%	≥90%
Motorische Kompetenzen										
Soziale Kompetenzen										
Emotionale Kompetenzen										
Motivationale Kompetenzen										
Sprache und frühe Literacy										
Mathematische Kompetenzen										
Naturwissenschaftliche Kompetenzen und Interessen										
Gestalterische Kompetenzen und Interessen										
Musikalische Kompetenzen und Interessen										
Gesundheitsbezogene Kompetenzen und Interessen										
Wohlbefinden und soziale Beziehungen										
	<10%	<20%	<30%	<40%	<50%	<60%	<70%	<80%	<90%	≥90%
GRUPPE	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

² Die alters- und geschlechtsspezifischen Auswertungstabellen finden Sie im *KOMPIK-Handbuch*, das Sie auf www.kompik.de herunterladen können. Anhand dieser Tabellen können Sie auf Basis der errechneten Normwerte diese Entwicklungsübersicht erstellen.

Impressum

Der Beobachtungs- und Einschätzungsbogen KOMPIK wurde im Rahmen des Projektes KECK: „Kommunale Entwicklung – Chancen für Kinder“ der Bertelsmann Stiftung in Kooperation mit dem Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) in München erarbeitet. Die Projektleitung hatte Beate Irskens, Senior Project Manager der Bertelsmann Stiftung.

Wissenschaftliche Entwicklungsgruppe am IFP

Toni Mayr (wissenschaftliche Leitung)

Dr. Christina Bauer

Martin Krause

© 2. Auflage 2012

www.kompik.de

www.keck-atlas.de

www.bertelsmann-stiftung.de

Kontakt

Christina Kruse

Telefon: +49 5241 81-81583

Fax: +49 5241 81-681583

christina.kruse@bertelsmann-stiftung.de

www.kompik.de

www.keck-atlas.de

www.bertelsmann-stiftung.de